

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Wahlschied

Sitzungstermin:	Mittwoch, 07.04.2021
Sitzungsbeginn:	18:07 Uhr
Sitzungsende:	20:58 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Ortsratsmitglieder:

Britz, Tim	SPD	
Fahrenkamp, Jennifer	SPD	
Hauser, Wolfgang	CDU	bis 20:20 Uhr / TOP 7
Honecker, Ulrich, Dr. phil.	BfB	
Pörtner, Catherine	SPD	
Ruloff, Harry	BfB	

Ratsmitglieder:

Lafontaine, Hans Gerhard GBH

Von der Verwaltung:

Nowack, Heike

Schriftführerin:

Di Napoli, Gaetana

Ortsvorsteher/in:

Zimmer, Reiner SPD

Naturschutzbeauftragte/r:

Bender, Gerd

Sonstige Personen:

Gebhardt, Heike

Der Vorsitzende, Herr Ortsvorsteher Reiner Zimmer, eröffnet um 18:07 Uhr die Sitzung des Ortsrates Wahlschied. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ortsrat ist beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesende Einwohnerinnen und Einwohner Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Ortsratsmitglieder und den Ortsvorsteher zu richten. (**siehe Anlage**)

Die Beschlussvorlage BV/0040/21 soll als neuer TOP 6 auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

Weiter sei ein Nachtrag der BfB-Ortsratsfraktion zu TOP 3 eingegangen, der als neuer TOP 3.3 aufgenommen werden soll.

Einstimmiger Beschluss:

Die Vorlage BV/0040/21 wird als neuer TOP 6, der Nachtrag der BfB-Ortsratsfraktion als neuer TOP 3.3 auf die Tagesordnung aufgenommen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat beschließt die nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschriften über die Sitzungen des Orsrates Wahlschied vom 18.11.2020 und 02.12.2020 (öffentlicher Teil)
- 2 Anlegen eines BMX/Pump Track Platzes im Bereich der Sportanlage in der Neuwies - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Wahlschied
Vorlage: BV/0037/21
- 3 Brunnenplatz
- 3.1 Anfrage der BfB-Ortsratsfraktion zu Baumfällungen im Bereich der Brunnenanlage an die Gemeindeverwaltung im Februar 2021
Vorlage: BV/0035/21
- 3.2 Fortführung und Umsetzung der Neugestaltung Brunnenanlage an der ev. Kirche in Wahlschied - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Wahlschied
Vorlage: BV/0038/21
- 3.3 Anfrage der BfB-Ortsratsfraktion - Stellungnahme zu den Fällungen des Pflanzbestandes im Februar 2021
- 4 Heidenfriedhof
- 5 Anlegung einer Obstbaum Jahrgangswiese - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Wahlschied
Vorlage: BV/0036/21
- 6 Neuwahl des Schiedsmannes/frau für den Schiedsbezirk Wahlschied
Vorlage: BV/0040/21
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Annahme der Niederschriften über die Sitzungen des Ortsrates Wahlschied vom 18.11.2020 und 02.12.2020 (nichtöffentlicher Teil)
- 9 Beschluss der Geschäftsordnung
- 10 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschriften über die Sitzungen des Ortsrates Wahlschied vom 18.11.2020 und 02.12.2020 (öffentlicher Teil)

Einstimmiger Beschluss:

Die Niederschriften über die Sitzungen des Ortsrates Wahlschied vom 18.11.2020 und 02.12.2020 (jeweils öffentlicher Teil) werden in den vorliegenden Fassungen angenommen.

zu 2 Anlegen eines BMX/Pump Track Platzes im Bereich der Sportanlage in der Neuwies - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Wahlschied Vorlage: BV/0037/21

Der Vorsitzende erteilt der Antragstellerin das Wort.

Frau Fahrenkamp bezieht sich auf die Ausführungen von Frau Thome in der Einwohnerfragestunde. Sie sei seitens der Kinder angesprochen worden, ob man nicht etwas machen könne. Die Kinder hätten tagelang das Unkraut gezupft, damit sie mit den Fahrrädern auf dem Platz fahren könnten. Frau Fahrenkamp findet die Idee sehr gut. Man solle auch die Kinder anhören, um zu erfahren was sie sich wünschten.

Herr Dr. Honecker teilt mit, dass die BfB-Fraktion den Antrag positiv sehe. Er habe jedoch bereits mehrfach angeregt, dass Anträge vom Inhalt her detaillierter formuliert werden sollten, damit man sich vorab konstruktiv damit auseinandersetzen und Überlegungen anstellen könne. Ein Pump Track im großen Stil wäre schon eine Attraktion und würde wohl viele Leute anziehen. Die BfB-Fraktion wünsche sich eine kleine Anlage.

Herr Zimmer erklärt, dass die Anlage explizit nicht nur für „Wahlschieder Kinder“ sein solle, sondern auch für Kinder aus den anderen Ortsteilen. Der angedachte Standort neben dem Sportplatz sei noch nicht fix, aber wäre insofern gut, weil sich an diesem Platz alles balle.

Herr Zimmer erteilt den beiden eingeladenen BMX-Fahrern das Wort. Herr Theobald spricht das Beispiel Perl an, deren Bahn Leute von 3 – 83 Jahren wie

auch Rollstuhlfahrer benutzen könnten. Mit der geplanten Altersgruppe 7 – 16 Jahren wäre man doch sehr eingeschränkt. Man sei bereit, sich zusammen zu setzen und gemeinsam Überlegungen anzustellen.

Es folgt eine Diskussion zur Örtlichkeit und offener Fragen zum FFH-Gebiet, der Haftung, etc.

Herr Zimmer meint, es wäre schön, wenn sich eine Gruppe zusammenfinden würde, die Ideen erarbeite, Kosten ermittle und mit der Gemeindeverwaltung rechtliche Fragen abkläre. Er bittet darum, sich untereinander zu organisieren und Vorschläge und Ideen in einer Arbeitsgruppe zu erarbeiten.

zu 3 Brunnenplatz

zu 3.1 Anfrage der BfB-Ortsratsfraktion zu Baumfällungen im Bereich der Brunnenanlage an die Gemeindeverwaltung im Februar 2021 Vorlage: BV/0035/21

Herr Zimmer bittet darum, TOP 3.1 bis TOP 3.3 zusammen zu behandeln. Die Anwesenden sind einverstanden.

Herr Dr. Honecker erläutert die Anfrage der BfB-Ortsratsfraktion.

Frau Nowack erklärt, dass der Gemeinderat im vergangenen Nachtragshaushalt den Beschluss gefasst habe, die Maßnahme mit in den Haushalt aufzunehmen. Eine Ermächtigungsverfügung für die Arbeiten im Jahr 2021 sei ebenfalls beschlossen worden. Die Verwaltung habe parallel einen Förderantrag beim Umweltministerium gestellt, der mit 90 % Förderung positiv beschieden worden sei, jedoch mit der Maßgabe, die Maßnahme in 2020/2021 umzusetzen. Grundlage für den Förderantrag sei eine Vorplanung des Landschaftsarchitekten Herrn Zoller. Beigefügt zu diesem Vorentwurf sei auch der Plan, der den Ortsratsmitgliedern vorliege. Ein Vorentwurf bedeute, dass in der Leistungsphase 3 noch eine Planungsabsicht darstelle, die noch nicht auf alle Details eingehe. Ebenso sei in der Maßnahmentiefe noch nicht alles überprüft. Aufgrund der weiteren Planung und des Ortstermins mit dem Baumkontrolleur sei entschieden worden, die Bäume zu fällen. Zwei Bäume - die Weide im Zentrum und der Ahorn am Straßenrand – mussten wegen Faulstellen aus Verkehrssicherheitsgründen entfernt werden. Es sei festgestellt worden, dass die Wurzelbereiche der Birken, die sich im Randbereich befänden, im Rahmen der Maßnahme so beschädigt würden, dass sie auf lange Sicht keine Zukunft hätten. Deswegen sei in Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereichsleiter, Herrn Ringe, die Entscheidung getroffen worden, die Bäume wegen der Brutzeit zeitnah zu fällen. Die nächste Baumfällmöglichkeit wäre erst Anfang Oktober gewesen, damit hätte die Maßnahme aber nicht mehr zeitgerecht abgeschlossen werden können. Die Fällung sei von Bauhofmitarbeitern durchgeführt worden, die zwei Stunden dafür gebraucht hätten. Es sei vorab kontrolliert worden, welche Bäume unter die Baumschutzsatzung fielen. Im Vorentwurf seien im Kreuzungsbereich drei Bäume vorgesehen, die als Ersatz dienen sollten. Der Bebauungsplan sei schon einige Jahrzehnte alt. In den neueren Bebauungsplänen sei vorgesehen, bei Baumfällungen Ersatz zu schaffen. In der nächsten Planungsphase werde dies aufgenommen, so Frau Nowack.

Herr Zimmer ergänzt, dass die Birken gar nicht dort stehen dürften, weil deren Wurzeln die unter Denkmalschutz stehende Kirche und Kirchenmauer schädigten. Das Saarland habe den größten Waldbestand in ganz Deutschland. Die Fällungen mussten schnell durchgeführt werden, weil nur bis 28. Februar gefällt werden dürfe. Architekt, Hauptamt, Baumgutachter und der Bauhofleiter hätten den Rahmen abgestimmt.

Herr Zimmer teilt weiter mit, dass er im Juli 2020 Pläne zur Verfügung gestellt und darum gebeten habe, ihm Vorschläge und Ideen zu unterbreiten. Zudem habe er es im Oktober in der Zeitung veröffentlicht. Bis heute habe sich niemand bei ihm mit einem Änderungs- oder Beteiligungswunsch gemeldet.

Herr Ruloff möchte von der Verwaltung wissen, wieviel der zweistündige Einsatz der Bauhofmitarbeiter gekostet habe, welche Kosten entstehen den Baumbestand herzustellen und ob die Kosten des Architekten in der Förderplanung enthalten sei. Weiter fragt er, ob es eine entsprechende Dokumentation des Baumkontrolleurs bzgl. der Baumfällungen gebe.

Frau Nowack antwortet, dass Sie davon ausgehe, dass dem so sei. Es würde protokolliert und Fotos gemacht. Sie werde bei Herrn Flöhl nachfragen.

Auf die kritischen Äußerungen von Herrn Ruloff führt Herr Zimmer aus, dass der Gemeinderat die Maßnahme in den Nachtragshaushalt eingestellt habe und sie genehmigt worden sei. Öffentlichkeit und Ortsrat hätten ein halbes Jahr Zeit gehabt, an ihn heranzutreten. Da dies nicht passiert sei, werde er als Ortsvorsteher die Maßnahme wie vorgesehen vorantreiben.

Zu den Kosten teilt er mit, dass der Ortsrat nicht Haushaltsberechtigt ist. Haushaltsgesetzgeber sei der Gemeinderat und nicht der Ortsrat. Man könne dies ggf. über die Fraktion anfragen.

Der Ortsvorsteher Zimmer erklärt, dass die Pflanzung finanziell nicht gesichert sei.

Frau Nowack führt aus, dass sie die Kosten, die über die innere Verrechnung laufen würden, nicht genau beziffern könne. Weil andere Dinge zurzeit Priorität hätten, habe sie auch keine Gelegenheit gehabt, nachzufragen. Sie schätzt, es handle sich um ein paar tausend Euro, wenn der entfernte Baumbestand mit gleichem Kronendach ersetzt werden würde. So ein Baum hätte schon seinen Wert.

Herr Hauser erklärt, dass es ihm gar nicht um Details ginge, sondern um die Rechtmäßigkeit des Handelns der Verwaltung. Ihm seien einige Dinge noch nicht klar, dies müsse man ggf. schriftlich an die Verwaltung richten.

Frau Nowack wendet ein, man könne nicht für jeden zu fällenden Baum erst die Bürger befragen, da komme man nicht weiter. Die Gemeinde habe die Verkehrssicherungspflicht und müsse vom Rat beschlossene Maßnahmen umsetzen. Die Maßnahme sei eine – abgeseignete - Entscheidung der laufenden Verwaltung.

Auf die Nachfrage von Herrn Lafontaine, ob bekannt sei, dass im Bebauungsplan unter Punkt 6 stehe, dass im Geltungsbereich des Bebauungsplanes jede Art von Bepflanzung dauerhaft zu erhalten sei. Er möchte wissen, ob wieder eine Bepflanzung hinkommt, antwortet Herr Zimmer, dass der Bereich schön gestaltet werden solle. Er sei bereit zu gegebener Zeit mit dem Ortsrat drüber zu reden.

Nach längerer Diskussion und aufgrund der fortgeschrittenen Zeit weist Herr Hauser darauf hin, dass die Sitzungen nicht länger als zwei Stunden dauern sollten. Herr Zimmer stimmt dem zu.

Frau Fahrenkamp erklärt, wegen der positiven Förderung und da es keine Anregungen von außerhalb gegeben habe, möchte sie am Detailplan festhalten und die Fortführung und Umsetzung der Neugestaltung der Brunnenanlage in Wahlschied beantragen.

Nach einer weiteren heftigen Diskussion entzieht der Vorsitzende Herrn Ruloff das Wort. Er weist ihn darauf hin, dass er nur sprechen dürfe, wenn der Vorsitzende ihm das Wort erteile. Herr Ruloff bittet, in das Protokoll aufzunehmen, dass ihm das Wort entzogen worden sei.

Der Vorsitzende möchte den Tagesordnungspunkt verlassen und im Protokoll vermerkt haben, dass er jetzt über den Antrag (TOP 3.2) abstimmen lassen möchte.

Herr Hauser erklärt, dass er sich enthalten werde.

**zu 3.2 Fortführung und Umsetzung der Neugestaltung Brunnenanlage an der ev. Kirche in Wahlschied - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Wahlschied
Vorlage: BV/0038/21**

Beschluss mit 4 Ja-Stimmen (4 SPD), 2 Nein-Stimmen (2 BfB) und 1 Enthaltung (CDU):

Der Ortsrat beschließt, die Maßnahme nach Planung weiter voranzutreiben und umzusetzen.

zu 3.3 Anfrage der BfB-Ortsratsfraktion - Stellungnahme zu den Fällungen des Pflanzbestandes im Februar 2021

TOP 3.1 bis 3.3 wurden gemeinsam beraten.

zu 4 Heidenfriedhof

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Heidenfriedhof früher fälschlicherweise als Judenfriedhof bezeichnet wurde, was aber nicht richtig sei, denn dort seien Leute bestattet worden, die keiner oder einer anderen Konfession angehörten. Der Friedhof sei mit der Zeit vollständig vergammelt, verwuchert und zugewachsen. Herr Ollinger und Herr Zewe würden sich sehr stark engagieren, diese könne man evtl. in eine Sitzung einladen, damit sie berichten können.

Da nun ein Förderantrag laufe, müsse die Herrichtung schnell umgesetzt werden, so Herr Zimmer. Er rechne mit ca. 10.000,00 € an Fördergeld. Ein neuer Zaun und eine Weißdornhecke seien angedacht. Der Bürgermeister habe sich bereit erklärt, die Anlage pflegen zu lassen. Man werde die Gräber nachempfinden, da man ziemlich genau wisse, wo diese sich befinden. Am vorderen Eingang soll ein Rundbogen mit einem Eisentor errichtet werden, der Rest des Bereiches soll mit Rasen angelegt werden und die eine oder andere Tischbankgruppe. So gebe man den Wanderern des 7-Dörfer-Weges eine Sitzgelegenheit.

Darüber hinaus seien Herr Zewe und Herr Ollinger derzeit dabei, die Geschichte des Friedhofes am recherchieren. In Deutschland gebe es wohl nur sechs vergleichbare Friedhöfe. Herr Zimmer findet es toll, dass die beiden Herren ein solches Engagement zeigten, obwohl beide nicht aus Wahlschied seien. Er dankt zudem dem Sportverein, der bei den Räumungsarbeiten geholfen habe und der Fa. BBL für das Bereitstellen von Gerätschaften.

Herr Zimmer teilt mit, dass sich gerne jeder einbringen dürfe und mithelfen könne. Es müsste vieles in Eigenleistung erbracht werden.

Herr Lafontaine teilt mit, dass 1935 der Friedhof letztmalig genutzt worden sei. Weil der Grund für das Anlegen des Heidenfriedhofes die evangelische Kirche damals gewesen sei, fragt er nach einer Möglichkeit, von der Kirchengemeinde Geld zu bekommen. Herr Zimmer bezweifelt, dass sich die Kirche beteiligen würde.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Wahlschied beschließt die Herrichtung des Heidenfriedhofes mit „nicht geweihter Erde“.

zu 5 Anlegung einer Obstbaum Jahrgangswiese - Antrag der SPD- Ortsratsfraktion Wahlschied Vorlage: BV/0036/21

Der Vorsitzende erteilt Frau Fahrenkamp das Wort.

Frau Fahrenkamp führt aus, dass es um die Anlegung einer Obstbaumwiese hinter der ehemaligen Sparkasse gehe. Von Herrn Zimmer wisse sie, dass ein alter Beschluss vorliege. Pro Jahr sollte ein Baum angepflanzt werden; 10 Bäume würden vom Umweltministerium gefördert. Zur Pflege der Bäume würde sich der Obst- und Gartenbauverein (OGV) einbringen.

Herr Zimmer erklärt, dass dies eine gemeindeeigene Fläche sei. Der damalige Beschluss sei nie ausgeführt worden. Nun sei aber ein Förderantrag über 1.500,00 € gestellt. Er wolle 10 mehrjährige Bäume unterschiedlichster Art kaufen. Er würde es gern so handhaben, dass jedes Jahr für die Neugeborenen ein Baum gepflanzt werde.

Die Wiese solle für die Bürger offenbleiben, so dass sich jeder von dem Obst nehmen könne. Sie soll zudem allenfalls einmal im Jahr gemäht werden. Er habe alles in die Wege geleitet, so dass man ab Herbst starten könne.

Herr Hauser weist darauf hin, dass der OGV schon Probleme habe, die eigene

Streuobstwiese in Gang zu halten. Die Männer dort würden nicht jünger und er fragt sich, wie sie das machen wollten. Man hätte einen Vertreter des Vereins in die Sitzung einladen sollen, der sich hätte äußern können.

Weiter stünden dort Obstbäume, die er nicht gefällt sehen möchte. Er glaubt nicht, dass diese Bäume tot seien. Er wäre gerne bei dem Ortstermin mit dem Baumgutachter dabei.

Herr Zimmer erklärt, dass die Beurteilung der Bäume auf Zuruf des OGV erfolgt sei, man werde sich die Bäume aber genau ansehen. Bzgl. Pflege durch den OGV gehe es um die Rück- und Pflegeschritte, was nicht viel Aufwand sei, wenn man am Ball bleibe.

Es folgt eine Diskussion bzgl. weiterer Flächen, Fördermöglichkeiten und Bürgerbeteiligung.

Der Vorsitzende lässt schließlich über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Bürgermeister / der Gemeinderat wird aufgefordert, die im Luftbild bezeichnete Fläche (hinter der ehemaligen Sparkasse Wahlschied) dem Ortsrat Wahlschied zur Anpflanzung von Jahrgangsbäumen zur Verfügung zu stellen.

zu 6 Neuwahl des Schiedsmannes/frau für den Schiedsbezirk Wahlschied

Vorlage: BV/0040/21

Herr Zimmer informiert, dass sich Herr Pascal Kopp als einziger Kandidat beworben habe. Er bittet zu entschuldigen, dass Herr Kopp heute Abend nicht anwesend sein könne, da die Einladung zu kurzfristig an ihn ergangen sei. Die Vorstellung seiner Person werde in der nächsten Sitzung nachgeholt.

Nach geheimer Wahl steht fest, dass Herr Kopp einstimmig (mit voller Stimmzahl) zum neuen Schiedsmann für den Schiedsbezirk Wahlschied gewählt wurde.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Wahlschied schlägt dem Gemeinderat vor, Herrn Pascal Kopp als Schiedsmann für den Schiedsbezirk Wahlschied zu wählen.

zu 7 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 7.1 Baustelle Wahlschied

Herr Zimmer spricht die Großbaustelle in Wahlschied an. Es handelt sich um eine Tiefbaumaßnahme, die unweigerlich viel Schmutz verursache. Er sei angerufen und mit einem unverschämten Ton aufgefordert worden, dafür zu sorgen, dass die Straße gekehrt werde. Dabei sei es ein Zugeständnis der Baufirma, dass man die Baustelle überhaupt befahren dürfe; nicht einmal die Anwohner dürften normalerweise einfahren. Und es sollte klar sein, dass nicht jeden Abend die Kehrmachine alles sauber mache.

zu 7.2 Halle Wahlschied

Herr Zimmer teilt weiter mit, dass ein Zettel an die Wahlschieder Halle angebracht worden sei mit der Aufschrift „Herr Ortsvorsteher, Sie Schlafmütze, wachen Sie bitte endlich aus Ihrem Winterschlaf auf“. Dies sei eine Sachbeschädigung und eine unberechtigte Nutzung eines öffentlichen Gebäudes und diffamierend gegenüber seinem Amt und seiner Person. Frau Nowack könne bestätigen, dass er sich immer sehr um die Halle bemühe. Der Zettel sei feige ohne Namen versehen. Er werde sich nicht mehr scheuen, eine Anzeige zu erstatten, sollte er den Absender herausfinden. Wenn die Halle fertiggestellt sei, könne man nachvollziehen, was alles gemacht wurde. Bisher seien ca. 1 Mio. € in die Halle investiert worden. So ein Projekt brauche auch seine Zeit.

zu 7.3 Haushaltsberatungen

Zu den Haushaltsberatungen führt Herr Zimmer aus, dass sich die Verhandlungen zum Teil als schwierig darstellen. Insbesondere ärgere ihn hier die Sache mit dem Kindergarten. Es seien noch Detailfragen offen und man müsse überlegen, wie man dazu stehe. Ihn störe die unverhältnismäßige Verteilung an Kindergartenplätzen in den einzelnen Ortsteilen. Er sehe keinen Sinn darin, die Kita Lummerschied weiter zu betreiben, in der ein Kind aus Lummerschied sei, aber 23 Kinder aus Holz und Wahlschied. Es könne nicht sein, dass Wahlschied keine Erweiterung bekomme. Es gebe einen alten Antrag, aber er sehe kein positives Ende.

zu 7.4 Hundetoilettenbeutelspender

Herr Lafontaine teilt mit, dass die Hundetoilette gegenüber dem Spielplatz abgerissen sei. Der Pfosten sei marode gewesen und umgestürzt. Frau Nowack will sich darum kümmern.

zu 7.5 Müllproblem

Herr Lafontaine teilt mit, dass auf der Wiese mit dem Platz mit den Steinplatten Autos parkten und dort gegessen und getrunken worden sei. er habe mit den Leuten geredet, die sich dann entschuldigt und auch ihre Sachen weggeräumt hätten. Am nächsten Tag allerdings habe es noch viel schlimmer ausgesehen. Herr Lafontaine würde fast jede Woche dort privat den Müll entsorgen. Er fragt, ob es möglich sei, ein Schild aufzustellen, dass Campen, offenes Feuer und Parken verboten sei.

Herr Zimmer teilt mit, dass es sich um eine öffentliche Fläche handele und man diese nutzen dürfe. Allerdings seien sowohl Campen als auch offenes Feuer nicht zulässig. Er habe mit den Wahlschieder Kids gesprochen und ihnen erklärt, dass sie den Müll doch in dem dortigen Mülleimer entsorgen könnten. Die Dorfreinigung fahre einmal pro Woche hin, um den Mülleimer zu leeren.

Momentan gebe es einen Sammelpunkt im Gewerbegebiet mit mindestens 30 Autos. Der Pfosten sei von einigen schon mehrfach entfernt worden. An

verschiedenen Stellen stünden zwar Schilder und Hinweise, die aber die Leute nicht davon abhielten. Am Freitag habe er einen Termin mit dem Ordnungsamt, da wolle er einiges ansprechen. Er lädt Herrn Lafontaine ein, dazu zu kommen. Es ginge nur darum, ein Bild zu machen und beim Ordnungsamt Anzeige zu erstatten, vielleicht kehre dann irgendwann Ruhe ein.

zu 7.6 Nicht artgerechte Haltung eines Pferdes

Herr Lafontaine teilt mit, dass in der Vorstadtstraße in der Verlängerung zum Langgarten sich eine Pferdebox befinde, in dem ein einzelnes Tier stehe. Seines Erachtens werde das Tier vernachlässigt; es stehe nur in der Box auf einem großen Misthaufen. Er fragt, ob jemand etwas darüber wisse und ob der Tierschutz eingeschaltet worden sei. Aus seiner Sicht werde das Tier nicht artgerecht gehalten, da müsse man reagieren.

Herr Zimmer antwortet, dass das Umweltamt der Gemeinde Heusweiler den Tierschutz bzw. das Veterinäramt anrufen solle, damit diese tätig werden können. Er bittet Frau Nowack, sich um dieses Anliegen zu kümmern.

zu 7.7 Verbundsteine Gewerbegebiet

Herr Dr. Honecker teilt mit, dass im Gewerbegebiet „Auf Hirtenwies“ der Bürgersteig bei der Fa. BBL ziemlich zugewuchert wäre; das Gras wachse aus den Fugen. Er fragt, ob es möglich sei, das zu regulieren.

Herr Zimmer erklärt, dass es ein großes Problem sei, weil die schwer beladenen LKW darüberfahren und rangieren würden, weil sie schlecht in die Straße einfahren könnten. Gegenüber der Einfahrt werde ein Halteverbotsschild angebracht, da die Fa. BBL mit ihren Kranauflegern fast nicht mehr durchkäme.

zu 7.8 Baumkontrolle und Nachpflanzung Langgarten

Herr Dr. Honecker führt aus, dass im vergangenen Jahr ein Ortstermin wegen der Baumbepflanzung in der Allee im Langgarten angedacht gewesen sei. Durch das Absterben von Bäumen wollte man sich zusammen mit dem Baumkontrolleur Gedanken machen, welche Bäume nachgepflanzt werden können. Er hätte gerne gewusst, ob es schon Vorstellungen in die Richtung gebe.

Herr Zimmer antwortet, dass man schon Überlegungen angestellt habe, aber noch nichts unternommen worden sei, weil das Umweltamt erst seit dem 01.04.2021 neu besetzt sei. Er schlägt vor, vor der nächsten Ortsratssitzung eine Begehung zu machen. Dazu würde er auch gerne die neue Mitarbeiterin einladen.

zu 7.9 Kreisel und Überquerungshilfe

Herr Dr. Honecker spricht die im letzten Jahr beschlossene Überquerungshilfe an. Das Schreiben sollte zuerst noch an den Ortsvorsteher geschickt werden, der dann noch ein paar „warme Worte“ hätte einfließen lassen sollen. Das Schreiben sei ergangen, teilt Herr Dr. Honecker mit.

Herr Zimmer führt aus, dass ihm das Schreiben vorliege. Er habe beides mit der Ministerin besprochen. Er wolle jedoch nicht mitteilen, was sie dazu gesagt habe. Deswegen tue er sich schwer damit mit einer Ergänzung des Schreibens. Er habe es zunächst auf der mündlichen Schiene anregen wollen, werde das Schreiben aber nachholen, sofern dies gewünscht sei.